



◆ Ziel des Projektes ...

... ist die ökologische Aufwertung der Steillagen-Rebflächen zur Förderung zahlreicher oftmals geschützter Pflanzen- und Tierarten sowie die Erhaltung des Landschaftsbildes.

Die agrarische Nutzung der Projektregion Mittel- und Untermosel wird charakterisiert durch Weinanbau auf terrassierten Steilhängen mit einer Neigung von 30% bis teilweise mehr als 70%. Aus dieser traditionellen Bewirtschaftung ist eine einzigartige Kulturlandschaft entstanden. In den sonnenexponierten Steillagen hat sich über die Jahrhunderte eine charakteristische trockenheits- und wärmeliebende Flora und Fauna entwickelt, welche auf die durch die weinbauliche Nutzung geschaffenen Standortbedingungen angewiesen ist.

Die wirtschaftlich bedingte Nutzungsaufgabe der oft nur in Handarbeit zu bewirtschaftenden Steillagenflächen gefährdet diesen einzigartigen Lebensraum durch fortschreitende Verbuschung und Beschattung. Sie erschwert zudem die Bewirtschaftung auf den benachbarten Rebflächen.

Ziel des Projektes ist deshalb, durch eine Kooperation von Steillagen-Winzerinnen und Winzern und Naturschutzfachleuten zu zeigen, wie gleichermaßen für biologische Vielfalt, Landschaftsqualität und weinbauliche Nutzung ein zukunftsträchtiges Miteinander geschaffen werden kann. Durch die Förderung der Lebensraum- und Pflanzenvielfalt wird auch die Vielfalt an wildlebenden Tieren begünstigt. Das Projekt trägt so zur Förderung der Biodiversität und der Landschaftsqualität bei. Ein begleitendes faunistisches Monitoring untersucht den ökologischen Nutzen der Maßnahmen.

LEBENDIGE AGRARLANDSCHAFTEN

Steillagenweinbau schafft Vielfalt – Das Moselprojekt
www.lebendige-agrarlandschaften.de

Der Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e. V. vertritt die Interessen der Bauern in Eifel, Hunsrück, Westerwald und Taunus und der Winzer an Mosel, Ahr, Mittelrhein und Nahe auf vielfältige Weise – von der Agrar- und Wirtschaftspolitik über die Eigentums-, Rechts- und Steuerpolitik bis hin zur Sozial- und Umweltpolitik.

Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e. V.

Geschäftsführer Dr. Josef Derstappen
Karl-Tesche-Straße 3 · 56073 Koblenz
Fon 0 26 1 - 98 85 0
Fax 0 26 1 - 98 85 13 00
info@bvw-net.de
www.bvw-net.de



Redaktion: Anne Buchsbaum, Angela Holly-Keelan
Gestaltung: Kreativagentur LAUTHALS
Bildnachweis: Moselapollo: Daniel Müller;
sonstige: Anne Buchsbaum; Juliane Stapmanns;
Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau
Stand: Januar 2016
Auflage: 1.500 Stück

Gedruckt auf Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Verbundprojekt koordiniert vom Deutschen Bauernverband

Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit sowie durch die Landwirtschaftliche Rentenbank. Dieses Faltblatt gibt die Auffassung und Meinung des Zuwendungsempfängers des Bundesprogramms wieder und muss nicht mit der Auffassung der Zuwendungsgeber übereinstimmen.



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit



leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm



Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau e. V.



STEILLAGENWEINBAU SCHAFFT VIELFALT – DAS MOSELPROJEKT

LEBENDIGE AGRARLANDSCHAFTEN

Landwirte gestalten Vielfalt!

◆ **Gemeinsam für kooperativen Naturschutz**

Ziel des Verbundprojektes „Lebendige Agrarlandschaften – Landwirte gestalten Vielfalt!“ ist der Erhalt und die Förderung der Artenvielfalt in Agrarlandschaften.

Das Verbundprojekt wird vom Deutschen Bauernverband (DBV), der Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, der Stiftung Westfälische Kulturlandschaft, dem Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau sowie vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt durchgeführt. In drei Modellregionen werden über eine Laufzeit von sechs Jahren gemeinsam mit Landwirtinnen und Landwirten sowie Winzerinnen und Winzern produktionsintegrierte Naturschutzmaßnahmen auf Ackerstandorten und im Weinbau umgesetzt, die auch bei den Landnutzerinnen und Landnutzern auf Akzeptanz stoßen. So veranschaulichen die Stiftung Rheinische Kulturlandschaft, die Stiftung Westfälische Kulturlandschaft und der Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau, wie die Schaffung zusätzlichen Lebensraums für Pflanzen und Tiere mit produktiver Landwirtschaft vereinbar ist. Die Projekte werden vom Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Der Deutsche Bauernverband koordiniert das Verbundprojekt.



◆ **Maßnahmen**

Zur Förderung der Biodiversität sind in Steillagen-Rebflächen an der Mittel- und Untermosel folgende punktuelle Maßnahmen in den Jahren 2015 bis 2020 vorgesehen:

- ▶ Entbuschen und Offenhalten von Brachflächen zu Gunsten der Pflanzen und Tiere der Offenlandschaften und der Erhaltung der Weinkulturlandschaft an der Mosel.
- ▶ Zwischenzeilen- und Saumbegrünung durch Ansaat von wildkräuterbetonten standortgerechten Begrüpfungsmischungen oder Förderung der Selbstbegrünung zur Erhöhung des Nahrungsangebotes für Insekten wie Schmetterlinge und Wildbienen.
- ▶ Einbringen von dauerhaften bodenbedeckenden Wildkräutern im Unterstockbereich der Reben.
- ▶ Sammeln, Vermehren und Ausbringen von Samen, Knollen und Zwiebeln charakteristischer standorttypischer Pflanzenarten.



- ▶ Gezieltes Pflegemanagement auf den ökologisch aufgewerteten Flächen soll den neugeschaffenen Lebens- und Futterraum für Insekten und Reptilien langfristig erhalten und die Vernetzung von Lebensräumen fördern.

- ▶ Schaffen von Kleinbiotopen durch Strukturelemente für Insekten, Vögel, Fledermäuse und Reptilien, z.B. Insektenhotels, Nistkästen, Lebenstürme und Lesesteinriegel.



- ▶ Lebensraumaufwertung durch das gezielte Freistellen von Trockenmauern oder Felsbändern.



- ▶ Öffentlichkeitsarbeit mit Informationsschildern, Themenführungen, Exkursionen und Aktionen mit Schulkindern.